

Meinkoterin macht sich für Europa stark

Petra Blau-Krischke arbeitet im EU-Bürgerforum mit und gibt der Idee der 27-Staaten-Gemeinschaft ein Gesicht

Von Christian Franz

MEINKOT. Wer glaubt, Europa pendle einzig zwischen Brüssel und Straßburg, täuscht sich. Einen Schwerpunkt hat die Europäische Union in Meinkot. Nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, aber bewusst entschieden, widmet sich dort Petra Blau-Krischke dem europäischen Gedanken. Sie ist eine von 350 Teilnehmern des überparteilichen EU-Bürgerforums, mit dem Bertelsmann- und Nixdorf-Stiftung den europäischen Gedanken im Vorfeld der Parlamentswahl am 7. Juni in die Bevölkerung tragen wollen.

Den Gedanken? Lieber das Gefühl, wünscht sich Petra Blau-Krischke. Sich selbst prüfend hat sie gemerkt, dass Faktenwissen zur EU gar nicht mal fehlt. „Aber Europa lebt nicht für uns.“



Petra Blau-Krischke aus Meinkot arbeitet ehrenamtlich im EU-Bürgerforum mit. Foto: Christian Franz

Wie sich das ändern lässt? Durch harte inhaltliche Arbeit, die tieferes Verständnis für die Gemeinschaft der 495 Millionen Menschen in 27 Staaten schafft. Blau-Krischke hat an einem Seminar in Berlin teil-

genommen und debattiert praktisch täglich online mit den Mitgliedern ihrer Arbeitsgruppe Demokratie. Die 350 Freiwilligen, von denen weitere aus der Region stammen, haben sich in acht Ausschüsse aufgeteilt. Darin erstellen sie Lösungen für Herausforderungen, so heißt die Begrifflichkeit. Ziel ist, Europa handhabbarer, verständlicher, eben lebendiger zu machen. Damit die Thesen nicht losgelöst von der Wirklichkeit im Raum stehen, sorgen EU-Parlamentarier als Paten für Realitätsbezug.

Die erste von zwei Demokratie-Lösungen in Blau-Krischkes Ausschuss lautet: „Transparenz – Europa verstehen. Europäisch fühlen.“ Ergebnisse zur zweiten Herausforderung liegen seit gestern vor. Das Europaparlament, das schon zur bevorstehenden Wahl an Macht gewinnt, soll noch weiter gestärkt wer-

den und vor allem das Recht erhalten, die Regierung, also die Kommission, zu wählen.

Spannend, doch ums Lesen und Abwägen dieser Thesen kommen die Adressaten des Forums, wir Bürger, nicht herum.

Petra Blau-Krischke macht es den Menschen der Region aber leicht: Sie will ihren Zugang zu Europa als Multiplikatorin bei öffentlichen Veranstaltungen vermitteln. Als ehemalige Ratsfrau und Funktionärin des Kreisschützenverbands kennt sie genug Leute, um das noch rechtzeitig zur Wahl zu arrangieren. Und als ausgebildete Grund- und Hauptschullehrerin kann sie Inhalte gut vermitteln. Europa liegt bei der 51-jährigen also in guten Händen. Und längst liegt ihr das Projekt auch am Herzen. Da erwies sich die Zufallsauswahl der Forumsteilnehmer als echter Glückstreffer für Europa.